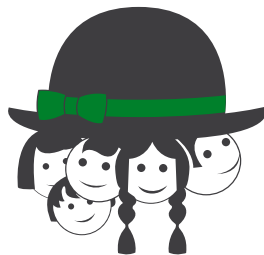


JAHRESBERICHT 2015



**BOLIVIANISCHES
KINDERHILFswerk**



WWW.BKHW.ORG



INHALT

Aus unseren Projekten

» CEMVA	2
» Musuq Sunqu	3
» Wiñay	4
» Kardiozentrum	5

Freiwilligenarbeit

6

Die Arbeit der Fundación BKHW

8

Aus dem Verein

9

» Kooperation mit der Dualen Hochschule Baden-Württemberg	10
» Strukturen	10
» Aktivitäten	10
» Finanzbericht	11
» Weitere Informationen	11

Beitrittserklärung als Fördermitglied	15
---------------------------------------	----

GRUSSWORT

Liebe Mitglieder, liebe Freunde,

wieder einmal ist ein aufregendes und erfolgreiches Jahr vergangen und wie in jedem Jahr wollen wir die Gelegenheit nutzen, euch von unseren Aktivitäten zu berichten.

Auch in diesem Jahr haben wir wieder vieles erreicht, der Verein ist größer geworden, es konnten neue Projekte unterstützt und gefördert werden, das Süd-Nord Freiwilligenprogramm konnte weiter ausgebaut werden und auch was das Personal angeht konnten wir aufstocken.

All diese Errungenschaften, aber auch die Schwierigkeiten auf dem Weg dahin, die aktuelle Situation des Vereins und unsere Pläne für die Zukunft sollen von diesem

SPENDENKONTO

IBAN: DE29 6115 0020 0010 4047 06

BIC: ESSLDE66XXX

KSK Esslingen-Nürtingen

Hier noch regelmäßiger der Hinweis und die dringende Bitte an unsere Spender, vor allem, wenn Sie Erstspender sind: Schreiben Sie bitte Ihre vollständige Adresse unter Verwendungszweck auf den Überweisungsträger. Wir können Ihnen sonst keine Zuwendungsbescheinigung ausstellen.

Unsere Aufgaben gehören zu den als besonders förderungswürdig anerkannt gemeinnützigen Zwecken. Wir sind Träger des DZI-Spenden-Siegels „Geprüft und Empfohlen“ www.dzi.de



Bericht beleuchtet werden. Insbesondere soll an dieser Stelle gesagt sein, dass alles was wir tun ohne die vielen Spender, Helfer, Mitglieder und sonstigen Förderer nicht möglich gewesen wäre, dafür ganz herzlichen Dank. Mit unserer finanziellen Unterstützung konnten Erzieherinnen, Sozialarbeiter, Pädagogen und andere Hilfskräfte bezahlt werden, sodass viele Kinder aus armen Familien, deren Eltern arbeiten müssen, in Kinderkrippen, Heimen, in Kulturzentren, am Schülertisch und bei der Hausaufgabenbetreuung mit viel Zuwendung, abwechslungsreicher Freizeitgestaltung und guter Ernährung betreut werden konnten und so in ihrer Entwicklung gefördert wurden. Auf Initiative der Freiwilligen entstanden an verschiedenen Einsatzplätzen neue kleinere Projekte und in den verschiedenen „Notfällen“ konnte geholfen werden.

Von all diesen Erfolgen berichten uns nicht nur die Mitarbeiter der Stiftung „Fundación BKHW“, die das Zentrum unserer Strukturen in Bolivien darstellt, sondern auch die Freiwilligen, die direkt in den Projekten mitarbeiten, außerdem die Projektleiter, die uns regelmäßig über die Fortschritte in ihren Projekten informieren.

Die ordentliche jährliche Mitgliederversammlung fand am 09.11.2015 in Stuttgart statt. Nach Rücktritt des 1. und 2. Vorsitzenden wurde der ehrenamtlich tätige Vorstand teilweise neu besetzt (siehe letzte Seite). Als neugewählter 1. Vorsitzender freue ich mich auf die Herausforderungen und Aufgaben, die vor uns liegen und freue mich auf den Kontakt mit Ihnen!

Wir wünsche Ihnen und Euch viel Spaß beim Lesen und ein erfolgreiches Jahr 2016!

Ihr
Adrian Fajt, 1. Vorsitzender



Spielende Kinder im Kindergarten und -krippe „Casa del Niño A“

AUS UNSEREN PROJEKTEN

GENTRO EDUCATIVO MULTIFUNCIONAL VILLA ARMONÍA (CEMVA)

Projekt: Casa del Niño (Kinderkrippen)

In Zusammenarbeit mit dem von der regionalen Regierung abhängigen Programm PAN, der städtischen Regierung von Sucre, den Eltern, den Mitarbeitern von CEMVA und den Freiwilligen bieten wir 131 Kindern unter sechs Jahren in drei Kinderkrippen (Casa del niño de Villa Armonía „A“, Casa del niño de Villa Armonía „B“ und Casa del niño Alegría) vollständige Betreuung an. Die Kinder kommen meist aus armen Familien aus den ländlichen Gegenden, deren Eltern keine andere Möglichkeit haben, ihre Kinder während der Arbeit zu versorgen.



Hausaufgabenbetreuung im Jugendzentrum „A“

Die Kinder werden, je nach ihrem Alter, entsprechenden Gruppen zugeteilt. Sie werden acht Stunden am Tag mit viel Zuneigung und Hingabe von einer Verwalterin, 15 Erzieherinnen, vier Köchinnen und einer Reinigungskraft in sauberen und sicheren Räumen betreut. Sie erhalten vier verschiedene Mahlzeiten am Tag, die von einer Ernährungsberaterin abgesehen worden sind.

Die Kinder entwickeln sich bei individuellen oder gemeinsamen Aktivitäten, bei denen unterschiedliche ans Alter angepasste Lernspiele und -methoden angewandt werden, welche die motorische, sprachliche, soziale und kreative Entwicklung fördern sollen. Außerdem wird ein Lehrplan ausgeführt, um die Ordnung bei der Arbeit zu motivieren und eine bessere schulische Entwicklung, sowohl der Kinder als auch der Erzieherinnen, zu erzielen.

Die Eltern nehmen aktiv und mit viel Ausdauer und Hingabe an den unterschied-

lichsten Aktivitäten teil, wie an Vorträgen, Ausflügen und gemeinsamen Essen, um die großen Fortschritte in der physischen, sozialen und psychologischen Entwicklung ihrer Kinder zu erkennen. Des Weiteren gibt es in unseren Kinderkrippen Fortbildungen für Erzieherinnen und Eltern über Themen wie Werte, Rechte der Kinder, Kennenlernen des eigenen Kindes und die vollständige Entwicklung des Kindes.

Um die Größe und das Gewicht der Kinder zu kontrollieren und um Krankheiten rechtzeitig zu entdecken, besucht jeden Monat ein Arzt die Kinderkrippen. Es gibt auch eine zahnärztliche Behandlung für die Kinder und Erzieherinnen der drei Kinderkrippen. Der gesundheitliche Zustand der Kinder wurde durch Aufmerksamkeit, Förderung, Vorbeugung und Koordination mit den Gesundheitszentren sowie durch Behandlungen in der Zahnarztpraxis von CEMVA, ein gesundes Mittagessen und die Beteiligung der Eltern stark verbessert.



Arztbesuch im Gesundheitszentrum

Dank der koordinierten Arbeit der Verwaltung, der Erzieherinnen, der Sozialarbeiterin von CEMVA und des Jugendamtes des zweiten Bezirkes von Sucre bekommen 31 Kinder aus Familien, die in Armut leben, ein Stipendium von Paten aus Deutschland, Österreich und Luxemburg. Diese Unterstützung ist für sie sehr wichtig. Außerdem haben wir erreicht, dass sieben Kinder aus ländlichen Gebieten einen Platz in der Vorschule bekommen.

Des Weiteren haben wir für Kinder mit Schwierigkeiten in unterschiedlichen Stadien der Entwicklung die Möglichkeit einer psychotherapeutischen Betreuung geschaffen, um sie zu unterstützen und ihnen eine angemessene professionelle Behandlung zu ermöglichen. Es ist immer schön zu sehen, wie die Kinder ihre Schwierigkeiten überwinden und sich leichter in die Gruppen integrieren. Die Aktivitäten in den unterschiedlichen Gruppen werden von dem Programm PAN und dem Vorstand der Eltern verfolgt und bewertet.

Projekt: Comedor escolar (Schülermittagstisch)

In der Absicht, das illegale Arbeiten von Minderjährigen und deren Schulabbruch zu verhindern sowie die familiäre Verbundenheit zu stärken, wurde für Kinder und Jugendliche, die aus ländlichen Gebieten emigriert sind, der Schülermittagstisch geschaffen. Seit dem 2. Februar 2015 werden die Kinder nach der Schule mit einem nahrhaften Mittagessen versorgt, das aus Gemüse, Fleisch, Milchprodukten und Früchten für die bedürftigen 83 Kinder und Jugendlichen aus dem Norden der Stadt Sucre mit viel Hingabe zubereitet wird.



Mittagessen im Schulmittagstisch

Derzeit gibt es 85 Berichte, welche die soziale und ökonomische Situation der Familien der Kinder und Jugendlichen beim Eintreten ins Projekt, die Sorgfalt der Unterstützung und den Fortschritt im Laufe der Zeit beschreiben.

47 Kinder und Jugendliche vom Schülermittagstisch werden von Paten aus Deutschland, Österreich und Luxemburg unterstützt, weshalb 25 Familien ihre Lebenssituation verbessern konnten. Die Familien konnten sich um die Sauberkeit und Ordnung im Haushalt, um ihre Gesundheit und um die Sauberkeit ihrer Kinder kümmern. Sie erhielten in einigen Fällen Möbel (ein Bett, Decken, einen Schrank und Küchengeräte) und konnten sich in anderen Fällen Kleidung, Schulutensilien, Schuluniformen und Schuhe leisten.

Mit der konstanten Unterstützung bei den Hausaufgaben, einem Ausgleich in Mathematik und im Sprachunterricht und der psychotherapeutischen Hilfe, spezialisiert auf Kinder mit Lern- und Verhaltensschwierigkeiten, hat sich die schulische Leistung der Kinder stark verbessert und die Garantie auf einen Schulabschluss auf mehr als 95 Prozent gesteigert.

Die Eltern nehmen aktiv an monatlichen Versammlungen und der Planung teil und erhalten regelmäßige Hausbesuche sowie Gespräche, um die Entwicklung ihrer Kinder und ihr familiäres Umfeld zu verbessern und um im Rahmen ihrer Möglichkeiten die Qualität ihres Lebens zu verbessern. So befrworten jetzt die Mütter die gesunde Zubereitung des Essens mehr und erhalten sich gefühlvoller gegenüber ihren Kindern, zeigen ihnen Achtung und kennen ihre Werte.

Mit Zufriedenheit aller konnte sich das Leben der Kinder und Jugendlichen stark verbessern, sie helfen sich gegenseitig und konnten Hygiene, Ordnung, Verantwortung und gutes Verhalten im täglichen Leben erlernen. Die Eltern schätzen die Hilfe der NGO CEMVA und sind sehr froh, dass sie in der Erziehung ihrer Kinder nicht alleine sind.

Wir, die Mitarbeiter der NGO CEMVA und die Erzieherinnen der drei Kinderkrippen von Villa Armonia „A“, „B“, und Alegría bedanken uns herzlich für Ihre Hilfe, für die, die es am meisten brauchen.

Yesid Mendoza Gareca
Direktorin CEMVA

MUSUQ SUNQU

Musuq Sunqu (spanisch: Corazón Nuevo) nahm am 12. Januar die Arbeit in den Schulen mit Beginn der Einschreibungsphase auf. Unterstützt hat dabei neben anderen kleinen Förderern das Bolivianische Kinderhilfswerk.

Das Projekt Musuq Sunqu arbeitet in folgenden Bereichen:

Hausbesuche:

Genau wie im vorangegangenen Jahr informierten die Lehrer der nahe gelegenen Schule die Leitung von Musuq Sunqu über die soziale Lage und den Bildungsstand ihrer Schüler, sodass die Sozialarbeiterin anhand dieser Informationen die Berichte zur sozialen Lage der geförderten Kinder fertigstellen konnte.

Zur Vervollständigung dieser Berichte wurden Hausbesuche und Befragungen durch die Sozialarbeiterin und Direktorin von Musuq Sunqu durchgeführt, um die Lage der Familien besser einschätzen zu können. In den meisten Fällen handelt es sich dabei



um zugezogene Landbevölkerung, deren Muttersprache "Quechua" ist. Die finanzielle Situation dieser Familien ist schwierig, da die Väter der Kinder oft keine feste Arbeit haben. Dadurch können sie die Familie auch nicht angemessen ernähren, was wiederum die Leistungsfähigkeit der Kinder in der Schule einschränkt. Viele dieser Besuche wurden durch die in Musuq Sunqu tätigen Freiwilligen begleitet, mit dem Ziel, dass sie die reale Wohnsituation der Familien kennenlernen.

Schülermittagstisch:

Im ersten Halbjahr erhielten zwischen 40 und 46 Kinder, im Alter von 6 bis 13 Jahren, ihr Mittagessen am Schülermittagstisch. Sie alle sind Schüler der Schulen Unidad Educativa "Victoria Diez", "Thacopamapa" und "Ángel Baspineiro".

Bis zum Monat Juli hatte die Organisation ihren Sitz in der Gemeindehalle des Stadtteils "Lajastambo", wo der Platz hinter dem Gebäude genutzt werden konnte, um einen gemeinschaftlichen Gemüsegarten einzurichten. Ende 2014 bis Anfang 2015 konnte dann das erste Mal, gemeinsam mit den Eltern der versorgten Kinder, geerntet werden. Die Erträge kamen dem Schülermittagstisch und somit allen Kindern zu Gute. Bei dem Gemüsegarten handelt es sich um ein Gemeinschaftsprojekt zwischen den Familien der unterstützten Kinder und der Organisation Musuq Sunqu.



Zum Tag des Kindes wurde ein besonderes Essen gekocht und jedes Kind bekam eine kleine Aufmerksamkeit. Leider wurde im Juli von der Nachbarschaftsversammlung beschlossen, dass Musuq Sunqu die Räumlichkeiten dort wieder verlassen musste, da es eine sehr große Nachfrage nach einer besseren Gesundheitsversorgung in

diesem Stadtteil gab und somit eine kleine Gesundheitsstation in besagtem Saal untergebracht werden sollte. Deshalb wurde ab diesem Zeitpunkt ein neues Objekt zur Miete gesucht.

Der Schülermittagstisch bietet eine nahrhafte und gesunde Ernährung, außerdem werden die Kinder gleichzeitig zu Hygiene und Sauberkeit erzogen. So müssen sie sich jedes mal die Hände waschen bevor sie den Saal betreten, sie müssen sich die Zähne putzen bevor sie wieder gehen und auch das Spülen des Geschirrs, das Putzen des Bades und des Saals nach dem Mittagessen obliegt den Kindern. Geöffnet hat der Comedor ab 12:30 Uhr und beendet sind die letzten Putzarbeiten um ca. 14:00 Uhr. Die Kinder, die den Schülermittagstisch besuchen, wurden anhand ihrer sozialen Situation ausgewählt.

Am 5. August feierte die Organisation Musuq Sunqu ihren 1. Geburtstag. Dies wurde mit einem Mittagessen gefeiert, zu dem nicht nur die Kinder sondern auch deren Eltern, der Nachbarschaftsverein und einige Freunde aus anderen Organisationen in der Nähe wie zum Beispiel SOS, CEMVA und Wiñay, eingeladen wurden.

Nachhilfe/Jugendzentrum:

Die Nachhilfe im Jugendzentrum bietet Kindern zwischen 6 und 13 Jahren Hilfe bei ihren Schularbeiten oder sonstigen Lernaufgaben. Die Kinder besuchen die Klassen 1 bis 6 der öffentlichen Grundschule und werden nicht nur mit dem Verleih von Material wie Büchern, Schreibmaterial etc. unterstützt, sondern auch durch das von Musuq Sunqu gebotene Freizeitprogramm wie dem Verleih von Spielen, Handarbeitsmaterial etc. Das Jugendzentrum wird von 35 Kindern besucht, die zwischen 14:30 Uhr und 18:00 Uhr versorgt werden. Innerhalb dieser Zeit erhalten sie außerdem eine kleine Erfrischung bestehend aus Früchten, Brot, Joghurt, Tee oder Kakao, um ihre Leistungsfähigkeit zum Bearbeiten der Schulaufgaben hoch zu halten.



Hausaufgabenbetreuung

Die Direktorin von Musuq Sunqu pflegt einen sehr engen Kontakt mit der örtlichen Schule. Daraus resultiert, dass in der Ferienzeit auf privater Basis die Schüler besonders gefördert werden, die im ersten Halbjahr Schwierigkeiten in der Schule haben. Besonders wird hierbei auf die Schüler der ersten drei Klassen Wert gelegt, so dass diese am Ende des Jahres gute Ergebnisse verzeichnen können.

Unterstützt wird Musuq Sunqu zusätzlich von der Pädagogin Claudia Coro, welche die Kinder zu Lernspielen anleitet und außerdem Handarbeitskurse für Kinder und deren Eltern anbietet. Darüber hinaus werden den Kindern in ihrer Freizeit Tanzkurse, Sportkurse und Kurse zur Gartenpflege angeboten.

Am 12. April, dem Tag des Kindes, bekamen auch die Besucher des Jugendzentrums eine kleine Aufmerksamkeit. Am 21. September, dem Tag des Schülers, wurde ein Ausflug in den "Parque Bolívar", einen Park mit Spielplatz, organisiert.

Des Weiteren etablierte sich die gemeinsame Durchführung eines wöchentlichen Kurses in Zusammenarbeit mit dem SOS Kinderdorf, der von den Kindern sehr gut aufgenommen wurde. Sie konnten es jede Woche kaum abwarten bis wieder Mitte Woche ist.

Monatliche Versammlung mit den Eltern der Kinder:

Die monatlichen Zusammenkünfte der Eltern mit der Organisation wurden dieses Jahr weiter gestärkt. Diese Versammlungen dienen dazu, die Eltern über den Fortschritt und das Verhalten ihrer Kinder zu informieren. Gleichzeitig werden die Versammlungen genutzt, um auch den Eltern Kurse anzubieten. Diese werden ebenfalls mit Hilfe des SOS-Kinderdorfs realisiert.

Freiwillige:

Von Januar bis April war der Freiwillige Johannes in Musuq Sunqu tätig. Er arbeitete im Schülermittagstisch und im Jugendzentrum mit. Vormittags war er in der nahegelegenen Schule als Verantwortlicher für die Bibliothek und als stellvertretender Lehrer tätig.

Seit August bzw. September sind zwei Freiwillige im Musuq Sunqu tätig. Lea und Catherine wohnen direkt im Projekt und unterstützen bei allen Aktivitäten, die gerade anstehen. Auch sie arbeiten vormittags in der Schule und ab dem Mittagessen im Musuq Sunqu.

Das Personal von Musuq Sunqu besteht aus folgenden Personen:

- » Judith Agrada Torrez: Direktorin
- » Mery María Pichas Rojas: Verwalterin
- » Sonia Sandra Zegarra: Verantwortliche Jugendzentrum
- » Delfina Ramos Camargo: Verantwortliche Schülermittagstisch
- » Benita Quiroz: Köchin
- » Claudia Coro: Studentin der Pädagogik



Aktuell hat die Institution ihren Sitz in einem angemieteten Haus. Die Miete beträgt 1.800 Bolivianos monatlich (ca. 235 €). Die Hälfte davon kann über das Wohngeld der Freiwilligen gedeckt werden, die anderen 50% müssen aus Spenden finanziert werden. Für Musuq Sunqu ist es essentiell wichtig, ein eigenes Gebäude bauen zu können, um sich in Zukunft die monatlichen Kosten sparen zu können.

WIÑAY

Aktivitäten bis November 2015

1. Unterstützung bei der Bearbeitung der Schulaufgaben der Kinder

Das Wiñay hat seine Arbeit in diesem Bereich seit Juli bis November mehr oder weniger unverändert fortgeführt. Gleichzeitig bestehen als Ausgleich Spiel- und Sportangebote, bei denen sowohl im Wiñay selbst, als auch auf den Sportplätzen von Barrio Canadá und Horno K'asa A gespielt wird.



gekaufte Schulmaterialien für Wiñay



Jungen und Mädchen aus dem Tanzworkshop beim Tanzen vom "BAILE DE LOS CALLAWAYAS"

2. Aktivitäten: Workshops in den Bereichen Kunst, Tanz, Rhythmus, Theater und Backen

Nachdem die Kinder ihre Hausaufgaben beendet haben, stehen ihnen diverse Angebote zur Verfügung.

Der Tanzkurs widmet sich der Wertschätzung und Traditionswahrung der bolivianisch-folkloristischen Tänze. Am Ende der Proben stehen Auftritte bei Festen, wie dem Festival der Kulturen, die das Wiñay regelmäßig veranstaltet. Der Rhythmuskurs wird von den deutschen Freiwilligen durchgeführt. Dabei handelt es sich um ein Angebot für Kinder zwischen sechs und sieben Jahren, die durch den Workshop ihre rhythmischen Fähigkeiten, ihre Körperkoordination, Konzentration und die Entwicklung verschiedener körperlicher und instrumenteller Tonerzeugungsformen entwickeln und verbessern.



Kinder im Wiñay bei einem Kunstworkshop

In den Backkursen, die für die Grundschüler donnerstags und für die Jugendlichen montags stattfinden, werden verschiedene Kuchen und Kekse gebacken.

3. Zahnärztliche Betreuung

In den Monaten Oktober und November wurde die zweite Fluorisationskampagne durchgeführt und es wurden wieder Zahnbürsten und Zahnpasta an alle Kinder zwischen 3 und 14 Jahren verteilt.

Die Zahnärztin ist für Prophylaxearbeit und zahnärztliche Betreuung, aber auch für allgemeinmedizinische Fälle, von Montag bis Freitag täglich zwischen 14:00 und 20:00 Uhr im Wiñay. Außerdem behandelt sie auch immer wieder Notfälle.



Junge im Wiñay-Zentrum bei der Fluoridierung der Zähne

4. Gesundheitliche Präventionsarbeit und medizinische Notfälle

Zwei Mädchen und einer Mutter konnten Brillen finanziert werden, die aus Kostengründen für die Familien nicht zu bezahlen waren. Außerdem wurden in der zweiten Präventionsaktion in Vorsorgeuntersuchungen ungefähr 120 Kinder behandelt.

5. Verteilung von Milch

Milch als wichtiger Bestandteil einer gesunden Ernährung wird monatlich an alle Kinder verteilt. Davon profitieren monatlich etwa 230 Kinder der drei Stadtteile Barrio Canadá, Bartolina Sisa und Horno K'asa A.

6. Organisation von Ausflügen

Zum Internationalen Tag des Kindes wurden Ausflüge in die Natur organisiert, bei denen bei verschiedenen Spielen und Aktivitäten Umweltbewusstsein und Teamgefühl gestärkt wurden.

7. Organisation von Festen und Aufführungen

Im Juli und August wurden verschiedene mobile „Ferias educativas“ durchgeführt, sowohl in den Stadtteilen, in denen das

Wiñay arbeitet, als auch im Parque Bolívar im Stadtzentrum. Bei diesen Ausstellungen und Präsentationen des Wiñay organisierten die Freiwilligen verschiedene Spiele, Theater, Tanz und Malerei.

Im Oktober organisierte Wiñay ein großes Festival der Kulturen unter dem Namen „Wiñay Tususpa“ (Tanzend wachsend). Dabei wurden alle typisch bolivianischen Tänze vorgeführt, die die Kinder im Wiñay gelernt hatten und es traten einige Musikgruppen mit Charango oder Panflöte sowie Tarca auf. Dieses Festival fand in Bartolina Sisa für die Kinder, ihre Eltern und Verwandten statt. Einige Wochen später organisierte Wiñay eine ähnliche Veranstaltung für die Öffentlichkeit im Parque Bolívar.

Wir sind Ihnen für die finanzielle Unterstützung sehr dankbar.

Hilda Prieto
Direktorin von Wiñay

KARDIOZENTRUM

Aktivitäten im Jahr 2014

Die diesjährige Findungskampagne, die wir erneut Dank der Finanzierung des Bolivianischen Kinderhilfswerks durchführen konnten, wurde vom 23. - 29. November in Rurrenabaque im Norden Boliviens durchgeführt, wo der Zustand des Krankenhauses schlecht und die Nöte der Patienten sehr akut sind. Das Krankenhaus der kleinen Stadt ist sehr rudimentär. Es hat nur einen Facharzt, einen Gynäkologen und ist Anlaufstelle nicht nur für die Patienten vor Ort, sondern auch für die aller umliegenden Dörfer, einschließlich der im Norden des Departments La Paz und am Beni Fluss gelegenen Ortschaften. Unser Team bestehend aus drei Fachärzten, zwei Assistenzärzten und zwei Sozialarbeiterinnen, ist am 23. November von La Paz nach Rurrenabaque geflogen. Dr. Juanes, der Leiter des Krankenhauses, und das gesamte Personal haben



die Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt und unser Team nach Kräften unterstützt. Von den 200 untersuchten Patienten haben zehn einen Herzfehler. Zwei Patienten mussten sofort in Krankenhäuser der Stadt Trinidad transportiert werden (ein Mädchen mit Tuberkulose, die dringend eine Lungenspunction brauchte und später am Herzen operiert werden muss und ein kleiner Junge mit Meningitis). Beide Kinder wurden dank unserer Kontakte aus einer früheren Kampagne in Trinidad, trotz der Zahlungsunfähigkeit ihrer Familien, zur Behandlung im Krankenhaus aufgenommen. Auch die kinderärztlichen Untersuchungen in Rurrenabaque waren für die Familien von großer Bedeutung, da es ja vor Ort keinen Kinderarzt gibt.

Herzlichen Dank an alle, die diese Kampagne möglich gemacht haben, insbesondere an Frau Katherine Takushi und ihre Familie, die uns vor Ort aufgenommen haben. Die Kampagne war in jeder Hinsicht sehr positiv!

Ihre
Susana Castellanos

FREIWILLIGENARBEIT

FREIWILLIGENBERICHT NORD-SÜD

**Has dejado una gran huella aqui -
Du hinterlässt große Spuren**
**Gekürzter Abschlussbericht über den
entwicklungspolitischen Freiwilligendienst „weltwärts“ von Nina Weideler,
August 2013 – März 2015 bei Fundación
Wiñay, Sucre, Bolivia**

„Has dejado una gran huella aqui.“ – Dieser Satz, den mir eine Kollegin etwa vier Wochen nach meiner Rückkehr nach Deutschland schrieb, tat mir richtig gut. Ich war nicht mehr diejenige, die Lücken hinterließ, die nun irgendwie aufgefüllt werden müssen, nein, es waren nun große Spuren. Ich bin gegangen und doch ist etwas von mir geblieben.

Es gibt in dieser Hinsicht glaube ich kaum etwas Schöneres zu hören. 18 Monate lang habe ich meinen entwicklungspolitischen Freiwilligendienst in der Fundación Wiñay in Sucre geleistet. In diesem Bericht kann

das, was ich erleben durfte, natürlich nicht annähernd komplett dargestellt werden, auch nicht bis ins Detail reflektiert. Es sind einfach ein paar Einblicke in meine Zeit in Bolivien.



Nina mit Kindern aus dem Wiñay-Projekt beim gemeinsamen Backen

Für mich persönlich brachte es sicherlich besonders viel. Mit meiner Arbeit und meinen Ideen konnte ich aber auch dem Wiñay helfen. Als Einzelner kann man nicht die Welt bewegen, aber man kann mitmachen und weiterentwickeln.

Was das Wiñay schon in seiner Vergangenheit geschafft und bewegt hat, ist es wirklich wert zu unterstützen und das konnte ich während der Zeit meines Freiwilligendienstes. Einige Ideen wurden umgesetzt, Abläufe gemeinsam überdacht und verändert, immer in der Hoffnung, sie weiter zu verbessern. Da sage ich mir ja, das hat doch etwas gebracht, in Teilen auch entwicklungspolitisch.

Meine Arbeit bestand im Wesentlichen aus Hausaufgabenbetreuung, Kursangeboten und der Mitorganisation kultureller Veran-

staltungen, sowie dem „Am-Laufen-halten“ des täglichen Betriebes und stetigem Versuch ihn weiter zu verbessern.

Besonders wegen des Umzugs des Wiñay in ein eigenes Haus und daher geänderter Strukturen sowie mehr Kindern ging es teils drunter und drüber. Nach mehreren vergeblichen Spendenaufrufen fand ich doch noch eine großzügige Spendenorganisation, die uns die Anschaffung weiterer Tische ermöglichte. Über Monate und auch jetzt noch wird hin- und herprobiert, wie man die Strukturen noch besser gestalten kann und den Kindern eine noch bessere Arbeitsatmosphäre, aber auch besser strukturiert Freizeitangebote bieten kann.

Es war toll, mit anzusehen, wie sich vieles Monat für Monat verbesserte und sich auch die Kursangebote immer besser etablierten. Die mir am wichtigsten Kurse waren ein Rhythmus- und Boomwhackerkurs, sowie ein Backkurs.

Für den Rhythmuskurs konnte ich durch große Spendenbereitschaft aus meinem Familien- und Bekanntenkreis sowie eines sehr großzügigen Großhändlers Boomwhackers (gestimmte, bunte Kunststoffröhren, die gut geeignet sind, um auf recht einfache Weise ein paar grundlegende Dinge wie Rhythmus, Harmonie und Melodie zu vermitteln) beschaffen. Leider stockte der Rhythmuskurs zwischendurch, weil wir Personalmangel hatten, doch zum Ende hin klappte das hervorragend und die Kinder konnten schon nahezu ohne meine Hilfe einen Rhythmus halten sowie „Los pollitos dicen“ (Alle meine Entchen) spielen. Es klingt nach wenig, doch ich habe gelernt, alles langsam anzugehen und mich über die kleinen Fortschritte zu freuen, sowie den Spaß der Kinder an oberste Stelle zu stellen. Wenn man bedenkt, dass innerhalb von

Eine Schweinefamilie unterwegs im Norden von Sucre



drei Wochen geschafft wurde, dass sich die Kinder auf einmal zuhören und miteinander und nicht gegeneinander Musik machen, ist das doch gleich ein scheinbar viel größerer Erfolg, als dass sie ein einfaches Kinderlied spielen können.

Von der Kultur Boliviens konnte ich aus meiner Sicht einiges mitnehmen, wenn auch eben „nur“ die Traditionen des Hochlandes und einzelner Familien. Doch das finde ich toll, denn ich konnte es richtig miterleben, und in Deutschland weiß ich ja auch nicht genau, wie meine Nachbarn Weihnachten feiern. Dadurch, dass ich viele Feste zweimal miterleben durfte, bekam ich noch einmal mehr Einblicke. Ich bin gerade über diese Momente und großzügige Gastfreundschaft, die mir entgegengebracht wurde, sehr dankbar.

Zweimal bin ich für knapp vier Wochen durch Bolivien gereist. Es ist ein wunderschönes Land mit unglaublich vielfältiger und sehr beeindruckender Landschaft. Teils nahezu unbelieben, weitläufigen Landschaften stehen riesige Metropolen entgegen. Von Touristen kaum wahrgenommene Inseln liegen direkt neben einer Touristenattraktion. Durch die Nachtfahrten mit Bussen auf teils ungepflasterten Wegen oder teils plötzlich auftretende Straßenblockaden bleibt eine Reise auch immer ein Abenteuer. Das Land ist es wert, bereist zu werden. Nun bin ich wieder in Deutschland. Der „Rückkulturschock“ wird nun erfahrbar. Bolivien scheint in weiter Ferne und doch sehr nah.

Genau wie einige Erlebnisse noch in mir stecken, als wären sie gerade passiert, sind andere schon wieder so weit weg. Es hat sich viel entwickelt, in mir, im Wiñay, auch in Bolivien. Unter manches konnte ich einen Schlussstrich ziehen, unter anderes nicht. Mit der Zeit wird sich zeigen, was daraus wird, wie ich mit Distanz vielleicht eine andere Sicht auf die Dinge habe. Ich weiß es nicht, aber so bleibt das „Abenteuer Bolivien“ bestehen, auch in Deutschland durch Freundschaften, Fotos, Musik, Erinnerungstücke, Gedanken und Schwärmen. Ich bin überglücklich über das, was ich in Bolivien mit dem Wiñay und den Bolivianern erleben, erfahren und lernen durfte und bin allen, die in irgendeiner Weise dazu beigetragen haben, ausgesprochen dankbar.

Es hätte keinen schöneren Abschied geben können: Strahlende, glückliche, lachende und mich umarmende Kinder beim Malen und Spielen mit Luftballons. ¡Hasta pronto!

Nina Weideler

SÜD-NORD-FREIWillIGENPROGRAMM

Im zweiten Jahr seines Süd-Nord-Freiwilligenprogramms konnte das BKHW dank der Zusage von fünf Plätzen über die weltwärts Süd-Nord-Komponente und zwei Plätzen über den AKLHÜ (Arbeitskreis Lernen und Helfen Übersee) das Süd-Nord-Programm ausbauen und bereits sieben bolivianischen Freiwilligen einen Freiwilligendienst in Stuttgart ermöglichen. Damit nahm das BKHW in 2015 erstmalig am Pilotprojekt „weltwärts-Süd-Nord“, das vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) gefördert wird, teil und ist im Rahmen dieses Programms als Aufnahmeorganisation anerkannt.

Nachdem die ersten beiden Süd-Nord-Freiwilligen Harry und Paola nach einem sehr erfolgreichen und bereichernden Freiwilligenjahr in Deutschland im August mit einer kleinen Feier verabschiedet wurden, waren wir sehr gespannt auf die neuen Freiwilligen und wie es ihnen in ihren Einsatzstellen und Gastfamilien ergehen würde.



Harry und Paola bei ihrem Abschied

Sehr erfreulich war, dass eine unserer Einsatzstellen, die Jugendfarm Elsental, wieder an unserem Programm teilnehmen wollte und sogar bereit war, in 2015 zwei Freiwillige aufzunehmen; zeigte es doch, wie zufrieden sie mit dem ersten bolivianischen Freiwilligen und wie bereichernd sein Einsatz für die Einrichtung war.

Die Freiwilligen arbeiten bei dem Süd-Nord-Programm in verschiedenen Sozialprojekten in Stuttgarter Großraum. Dabei geht es in erster Linie nicht um die Arbeit, die die Freiwilligen ausüben, sondern um den Kontakt und Austausch mit anderen Menschen und darum, dass sie viel sehen, hören, erzählen und teilen.

Als zusätzliche Einsatzstellen konnte das BKHW für 2015 zwei Aktivspielplätze, die Stuttgarter Jugendhaus gGmbH, den Körperbehinderten-Verein Stuttgart und das

Atrio Leonberg gewinnen. Neben den neuen Einsatzstellen mussten natürlich auch Gastfamilien für die sieben Freiwilligen gefunden werden. Wir sind sehr dankbar, dass alle Freiwilligen untergebracht werden konnten. Ein großes Dankeschön an alle Gastfamilien, ohne die der Aufenthalt der Freiwilligen in Deutschland nicht möglich gewesen wäre!



Ankunft der sieben bolivianischen Süd-Nord-Freiwilligen am 31.8.2015 in Frankfurt

Für die Freiwilligen, stellt neben dem Erwerb der deutschen Sprache, die Arbeit in den Projekten und das Klima in Deutschland die größte Herausforderung dar.

„Die Arbeit ist schön, herausfordernd, traurig und lustig gleichzeitig. Es ist die Herausforderung die ich hier in Deutschland habe...die Kinder und Mitarbeiter helfen mir immer sehr.“ (Brian, Süd-Nord-Freiwilliger 2015-2016 auf dem Aktivspielplatz Seelberg)

“El trabajo es hermoso, desafiante, triste y alegre a la vez; es la misión que tengo yo aquí (...) siempre tengo ayuda de parte de los niños y los trabajadores” (Brian, voluntario 2015-2016, Aktivspielplatz Seelberg)

Wir sind sehr glücklich, dass das Programm im zweiten Jahr erfolgreich weitergeführt werden konnte und freuen uns über die gute Resonanz der Freiwilligen, Einsatzstellen und Gastfamilien. Für das BKHW ist das Programm außerdem sehr bereichernd, da wir neben dem intensiven kulturellen Austausch nun auch vor Ort Freiwillige während eines Jahres betreuen dürfen.

Hierbei können wir enorm von den Erfahrungen unserer Kollegen der Fundación BKHW Bolivia profitieren und diese nun viel besser nachvollziehen. Auch in 2016 möchten wir wieder vielen Freiwilligen aus Bolivien einen Freiwilligendienst ermöglichen und planen, das Programm weiter auszubauen. Interessierte Einsatzstellen oder Gastfamilien können sich gerne an kristina.austrup@bkhw.org wenden.

Kristina Austrup

FREIWillIGENBERICHT SÜD-NORD



Der Süd-Nord-Freiwillige Manfredo bei seinem ersten Besuch des Aki

Schon drei Monate ist unsere Ankunft am Frankfurter Flughafen her, mit der meine Teilnahme als Freiwilliger zusammen mit den anderen bolivianischen Freiwilligen am Süd-Nord-Programm begann. Wir starteten mit der Absicht, eine neue Etappe voller Erfahrungen und konstantem Lernen in einem Land zu beginnen, das so viel zu bieten hat.

Als ich zum ersten Mal zum Aktivspielplatz Dürrbachtal kam, lernte ich sofort die Verteilung der täglichen Aufgaben kennen: Tiere füttern (mein Spezialgebiet) und die Materialien für das geplante Tagesprogramm vorbereiten bevor die Kinder auf den Aki kommen.

Nach diesen Aktivitäten teilen wir uns die nötigen Aufgaben auf, um den Kindern zu helfen, die mit ihren Ideen im Kopf auf den Aki kommen. Die Aufgabe des Freiwilligen ist es, diese Ideen durchzuführen. Das Interessante daran ist, dass es den Kindern überlassen wird, auf welchem Weg sie zu dem gewünschten Ergebnis gelangen. So bin ich vor allem ein Berater und Freund für die Kinder.

Nach diesen ersten drei Monaten schaffen ein Fazit für mich persönlich zu treffen, wäre zu früh, aber die Erfahrungen helfen mir, mehr über Lern- und Lehrmethoden nachzudenken.

Ein anderes Leben... ist es, was ich im Moment in Deutschland als Freiwilliger, als Freund und als Person lebe. Seitdem ich hier angekommen bin, gibt es nicht einen Tag, an dem ich nicht überrascht werde vom technologischen Fortschritt, den Menschen, den Umständen, dem Klima, letztendlich der Kultur selbst. Obwohl in dieser Zeit die Sprache eine große Hürde für mich war und weiterhin ist, kann ich sagen, dass die Leute sehr freundlich zu mir sind. Ich glaube das Geheimnis ist, zu reden ohne zu reden, mit Gesten, mit den Händen, mit den Füßen, mit den herumstehenden

Sachen und mit einem großen Lächeln auszudrücken, was wir sagen wollen. Aber selbstverständlich ist ein zu erreichendes Ziel, die Sprache sprechen zu können. Dies ist ein guter Einblick in die soziale Realität, der viele Menschen am anderen Ende der Welt, begegnen.

Andere Erziehungsmethoden... in der letzten Zeit habe ich Kinder und Jugendliche mit einem angeborenem Talent kennengelernt. Talente zum Singen, Dichten, Vorlesen, für die Kunst, Sport oder Musik. Auf dem Aki ist es den Kindern möglich, herauszufinden was ihnen wirklich Spaß macht, weil ihnen keine Grenzen gesetzt werden. Es ist fantastisch die Kreativität zu sehen und zu erleben, die ein so kleines Kind entwickeln kann.

Wir sind privilegiert... Die Realität zu sehen erinnert daran, dankbar zu sein für unsere persönliche, berufliche und soziale Situation. Zu dieser Situation beigetragen haben einerseits wir selbst und unsere Anstrengungen. Aber andererseits, und ich glaube im größeren Maße unsere Familie und das Umfeld, in das wir hineingeboren wurden.

Ich persönlich fühle mich noch privilegiert, da ich hier eine so andere, aber in jeder Hinsicht angenehme Familie habe, genauso wie meine Chefs im Aki und neue Freundschaften.

Dies wird eine grandiose Erfahrung sein, die man mit vielen Menschen teilen kann und die gleichzeitig viele andere ermuntert, herauszufinden was sie wirklich im Herzen tragen.

Das Süd-Nord-Programm ist definitiv eines, das eine Bereicherung für die bolivianische Gesellschaft, für die, die es brauchen und auch für uns persönlich bedeutet.

Manfredo Añaguaya Capcha
(Süd-Nord Freiwilliger 2015/16)
vom 30.11.2015.

DIE ARBEIT DER FUNDACIÓN BKHW

Das Jahr 2015 war für das BKHW in Bolivien wieder ein positives Jahr.

In den beiden Zwischenseminaren im Januar haben wir von unseren Freiwilligen ein gutes Feedback bekommen und die Betreuungssituation in Bolivien konnten wir weiter verbessern. Der starke Wechselkursverfall des Euro zum Dollar, der bereits

Ende 2014 begann, setzte sich fort. Da wir die Löhne bislang in Euro zahlten und auch die Projektüberweisungen in Euro beschlossen sind, bedeutete dies für unsere Mitarbeiter und Projekte Einbußen von über 30 Prozent. In der Zwischenzeit haben wir die Arbeitsverträge in Bolivianos umgeschrieben, um zukünftige negative Auswirkungen durch Wechselkursverschlechterungen für unsere Mitarbeiter zu vermeiden. Die Einbuße der Projekte konnten wir leider nicht in vollem Maß kompensieren. Mit unseren Koordinatoren haben wir uns mehrfach in unterschiedlichen Einsatzorten in Bolivien zum Austausch getroffen. Wir sind froh, dass wir bis auf den Wechsel unserer Assistenten in Santa Cruz und La Paz keinen Personalwechsel hatten.

Ein für uns neuer Bereich ist das Süd-Nord-Programm, das in diesem Jahr erstmals im Rahmen des weltwärts-Programms organisiert werden konnte. Neben der pädagogischen Betreuung der bolivianischen Freiwilligen in Deutschland müssen die Freiwilligen im Rahmen zweier Seminare vor- und nachbereitet werden. Für die sieben bolivianischen jungen Erwachsenen organisierten wir im Juni in Sucre das erste weltwärts Süd-Nord Vorbereitungsseminar. Wir haben sie voller Energie und Optimismus erlebt. Das Sprachniveau der Teilnehmer war sehr unterschiedlich. Mit Sprachkursen versuchten wir gezielt die bolivianischen Freiwilligen vor ihrer Ausreise nach Deutschland weiter zu fördern.

Wie in jedem Jahr mussten wir uns auch in diesem Jahr von den deutschen Freiwilligen, die im Jahr 2014 nach Bolivien kamen, verabschieden. Obwohl sich die Verabschiedung jedes Jahr wiederholt, bin ich jedes Mal aufs neue traurig. Viele der Freiwilligen werde ich jedoch in Zukunft wiedersehen, wenn sie wieder Bolivien und ihre "alte Heimat" besuchen.

Eine weitere Neuerung in diesem Jahr war das dreitägige Ankommenseminar, das in diesem Jahr zum ersten Mal organisiert wurde. Beide Seminare fanden in Güembe, Santa Cruz, statt. Gleich nach Ankunft der deutschen Freiwilligen in Santa Cruz bereiteten wir sie noch einmal drei Tage intensiv auf Bolivien vor. Im Anschluss ging es in Begleitung der Koordinatoren weiter in die Einsatzorte. Speziell beim Ankommenseminar haben wir die große Dynamik in unserem Team gespürt, dank der mit viel Engagement die Freiwilligen gut auf ihren Einsatz vorbereitet wurden.

Im Oktober verstärkten wir unsere Betreuungsstruktur in La Paz durch Martin Gödner, der bereits seit einiger Zeit mit den Freiwilligen in La Paz und dem BKHw zusammenarbeitete. Herzlichen Dank noch einmal an Marco Rojas für seine gute Arbeit in der Vergangenheit. Aufgrund der Freiwilligenanzahl in La Paz konnten wir ihn als dritte Betreuungsperson in La Paz leider nicht weiter beschäftigen.

Unsere soziale Arbeit führen wir im Rahmen des VISI-Projektes in Sucre und des Patenschaftsprogramms weiter. Immer wieder werden wir auf Kinder, wie Robiño aus der Partnerorganisation Casa Cuna Poconas in Sucre, aufmerksam, die besondere Unterstützung benötigen. Robiño, der mit Herzproblemen zur Welt gekommen ist und viele weitere gesundheitliche Probleme hat, wird gerade von unserem Freiwilligen Patrick Ludmann betreut, der ihn auf seinen zahlreichen Reisen zu Ärzten nach La Paz begleitet. Es ist wichtig, dass wir auch diese unvorhergesehenen Kosten bezahlen können.

Der Ausbau des Süd-Nord Freiwilligenprogramms und des Patenschaftsprogramms wird das neue Jahr prägen. Wir wollen damit unseren Teil leisten zu einer Intensivierung der Völkerverständigung zwischen Bolivien und Deutschland und die Lebensbedingungen von Kindern in Bolivien in dem für uns möglichen Umfang verbessern.

Vielen herzlichen Dank allen Freunden und Unterstützern in Deutschland für Ihre Unterstützung. Für das neue Jahr wünschen wir Ihnen alles Gute!

Ihr
Fernando Fernández

PATENSCHAFTEN IN BOLIVIEN

Das Patenschaftsprogramm ist ein relativ neues Programm, mit dessen Betreuung das BKHw im Jahr 2015 begonnen hat.

Nachdem wir durch den Freiwilligendienst mit über dreißig Organisationen in unterschiedlichen Regionen in Bolivien sehr lange und vertrauensvoll zusammenarbeiten und in vielen der Organisationen Kleinkinder aus sehr armen Familien betreut werden, ist es uns ein großes Anliegen diese Kinder im Rahmen des Patenschaftsprogramms individuelle Hilfe zukommen zu lassen.

Aktuell unterstützen wir 31 Mädchen und Jungen in den Partnerorganisationen CEMVA, Wiñay, Fundación Niño Feliz, Casa Cuna Poconas, Psicopedagogico und Musuq Sunqu.

Indirekt unterstützen wir natürlich auch die Familien der Mädchen und Jungen, sowie die Partnerorganisationen, die von den Kindern besucht werden. Meist werden von den Beiträgen Lebensmittel oder Milchprodukte gekauft, die Eigenbeiträge in den Schülermittagstischen beglichen, notwendige Medikamente, Schulmaterialien, Möbel oder Kleidung gezahlt, je nachdem wo es dem Mädchen, dem Jungen oder der Familie fehlt.

Die Mädchen und Jungen, die als Patenkinder ausgewählt sind, kommen aus Familien mit zahlreichen Kindern oder leben nur noch mit der Mutter, den Großeltern und in wenigen Fällen mit Onkel und Tante. Alle Kinder kommen aus sehr armen Familien.

Das Bolivianische Kinderhilfswerk zahlt die Patenschaftsbeiträge vierteljährlich an die Partnerorganisationen in Bolivien aus. Die Projekte schreiben regelmäßige Berichte und rechnen die Gelder gegenüber dem Bolivianischen Kinderhilfswerk ab. Die Pateneltern erhalten jährlich einen Bericht, sowie einen Brief ihres Patenkindes.

Wichtig ist uns die Begleitung und Betreuung aller Patenschaftsprojekte durch das BKHw vor Ort in Bolivien. Es ist wichtig zu überprüfen, daß das Geld auch für die Familien des Patenkindes genutzt wurde. Aus diesem Grund führen wir regelmäßige Projekt- und Familienbesuche durch. Gleichzeitig halten wir engen Kontakt mit den Verantwortlichen des Patenschaftsprogramms und unterstützen die Vernetzung der Partnerorganisationen untereinander.



Pamela, die Verantwortliche des Wiñay-Projektes beim Einkauf eines Bettes für ein Patenkind

Wir haben im letzten Jahr die ersten wichtigen Schritte und Erfahrungen gemacht und haben uns für dieses Jahr sehr viel vorgenommen. Viele grundlegende Fragen haben wir klären können, die Zusammenarbeit mit den Partnerorganisationen klappt sehr gut und viele Mädchen und Jungen warten noch auf Ihre Unterstützung.

Werden Sie Pate! Weitere Informationen zum Patenschaftsprogramm finden Sie online unter www.bkhw.org. Gerne informieren wir Sie auch telefonisch über die Möglichkeiten dieser individuellen Hilfe (0711 / 894689-0 / paten@bkhw.org).

Elena Albino

AUS DEM VEREIN

Das Jahr 2015 war ein Jahr der Veränderungen. Während das Nord-Süd-Programm mit 49 Freiwilligen weitestgehend gleich blieb, konnten wir im Juni nach vier Jahren in unserem Büro in Stuttgart-Feuerbach in größere Räumlichkeiten in Stuttgart-Ost umziehen. Das neue Büro in der Hackstraße ist mit dem Öffentlichen Nahverkehr sehr gut erreichbar und ermöglicht uns, präsenter in Stuttgart zu sein. Kommen Sie doch einmal vorbei. Wir freuen uns auf Ihren Besuch! Nicht zuletzt dank der großen Unterstützung unserer (ehrenamtlichen) Mitarbeiter konnten wir unsere Öffentlichkeitsarbeit ausbauen und an Veranstaltungen, wie z.B. dem Evangelischen Kirchentag, dem Tag der Kulturen oder dem Esslinger Weihnachtsmarkt zum ersten Mal teilnehmen.

Für das Jahr 2016 haben wir uns wieder viele Ziele gesetzt. Der Ausbau des Süd-Nord Freiwilligenprogramms, sowie des Patenschaftsprogramms in Bolivien steht dabei an erster Stelle. Durch eine große Einzelspende in diesem Jahr wird es möglich sein, dass wir noch regelmäßiger wie bisher dringend benötigte Gebäude, wie z.B. das Kinderzentrum für Musuq Sunqu, über staatliche Förderprogramme beantragen. Bislang waren wir in dieser Hinsicht in der Geschäftsstelle immer an unsere Kapazitätsgrenzen gestoßen.

Vielen herzlichen Dank allen Spendern, Förderern, Paten, Unterstützern, die uns in vielfacher Hinsicht unterstützt haben und unterstützen. Es ist schön zu wissen, dass



Das BKHWH-Team beim Tag der Kulturen in Stuttgart

wir mit Ihnen einen Unterschied machen können im Leben der vielen Kinder und Jugendlichen, die durch unsere Partnerorganisationen in Bolivien jeden Tag betreut werden.

Thomas Schwarz

KOOPERATION MIT DER DUALEN HOCHSCHULE BADEN-WÜRTTEMBERG

Seit Sommer 2015 kooperiert das BKHWH erstmals mit der Dualen Hochschule in Stuttgart (DHBW). Ich heiße Tobias Breimaier, bin 21 Jahre alt und bin beim BKHWH für den Studiengang „Soziale Arbeit“ eingeschrieben. Zuvor absolvierte ich schon meinen Bundesfreiwilligendienst beim BKHWH. Die Studienzzeit beträgt gesamt 3 Jahre, die abwechselnd getaktet sind in Theorie und Praxis. In den Praxisphasen des Studiums werden meine Aufgaben vor allem im Bereich der Freiwilligenauswahl, -betreuung und -vorbereitung liegen. Konkret heißt das, die Bewerber vom ersten Kontakt an zu betreuen und sie schließlich auf den Auswahlseminaren auch kennenlernen und mit auszuwählen. Außerdem werde ich sowohl auf den Vorbereitungsseminaren als auch auf den Nachbereituungsseminaren Teil des Teams sein. Ich freue mich auf die kommenden Wochen und Monate, in denen ich in meiner ersten Praxisphase tätig bin und bin gespannt, wie ich meine erworbenen Kenntnisse in die Arbeit des BKHWH einbringen kann.

Tobias Breimaier

STRUKTUREN

Gemäß der Satzung stellt der Vorstand den Haushaltsplan für das nächste Geschäftsjahr auf und ist ehrenamtlich tätig. Nach Genehmigung des Haushaltsplans durch die Mitgliederversammlung werden vom Vorstand die Beschlüsse der Mitgliederversammlung ausgeführt. Die Satzung des BKHWH e.V. ist auf unserer Homepage www.bkhwh.org veröffentlicht.

Im Zuge der Neuausrichtung des Vereins wurde der Vorstand in 2015 verkleinert und besteht derzeit aus drei Mitgliedern. Auf der nächsten Mitgliederversammlung 2016 finden die nächsten regulären Neuwahlen statt.

AKTIVITÄTEN

Auch in diesem Jahr konnten wir wieder eine Vielzahl an Aktivitäten durchführen. Bei den nachfolgenden Veranstaltungen waren wir vertreten:

- » **10. März 2015:** Marktplatz der Mobilitäten, Stuttgart
- » **18. April 2015:** Cine Latino, Stuttgart
- » **03.-07. Juni 2015:** Evangelischer Kirchentag, Stuttgart
- » **14. bis 17. Juli 2015:** SommerFestival der Kulturen auf dem Stuttgarter Marktplatz



Das BKHWH-Team beim Cine Latino in Stuttgart

- » **23. Juli 2015:** Sozialer Marktplatz im Stuttgarter Rathaus
- » **12. September 2015:** Festival Hispanoamericano, Stuttgart
- » **25. September 2015:** Schülerinformationstag, Tübingen
- » **04. – 05. November 2015:** Besuch Evo Morales in Berlin
- » **08. November 2015:** Tag der Kulturen in der VHS, Stuttgart
- » **20. - 21. November 2015:** Expolingua Berlin
- » **06. Dezember 2015:** Weihnachtsmarkt Esslingen
- » **12. Dezember 2015:** Weihnachtsmarkt Waldenbuch



Unsere bolivianische Freiwillige Paola in bolivianischer Tracht auf dem Sozialen Marktplatz im Stuttgarter Rathaus

FINANZBERICHT

Die Finanzdaten beziehen sich auf das Jahr 2014. Die Finanzdaten des Berichtsjahres 2015 werden nach Prüfung und Feststellung durch die Mitgliederversammlung auf die Webseite des Bolivianischen Kinderhilfswerkes e.V. unter www.bkhw.org eingestellt.

Die Durchführung des weltwärts-Freiwilligendienstes und die Durchführung der Seminare für das Nord-Süd Programm von weltwärts erfolgten über die Fa. EZplus, deren Inhaber Thomas Schwarz ist.

Im Jahr 2014 konnten wir unsere Spendeneinnahmen erfreulicherweise erhöhen. Sehr positiv ist die deutliche Steigerung der Einnahmen durch Fördermitgliedschaften, die es uns erlauben eine verlässliche Förderung unserer bolivianischen Partner zu gewährleisten. Auch die Zuwendungen aus öffentlicher Hand erhöhten sich aufgrund eines Sondereffektes im weltwärts Programm.

Die Prüfung des Jahresabschlusses durch den Wirtschaftsprüfer KPMG hat zu keinen Einwendungen geführt. Der Prüfungsbericht ist am 30. September 2015 fertigge-

SPENDEN NACH SPENDENSUMME

	2014	2013
Anzahl Spenden	1821	1393
Anzahl Spenden unter 50 EUR	797	409
Anzahl Spenden 50 bis 100 EUR	560	507
Anzahl Spenden 100 bis 200 EUR	269	309
Anzahl Spenden 200 bis 500 EUR	138	112
Anzahl Spenden 500 bis 1000 EUR	33	38
Anzahl Spenden über 1000 EUR	24	18

stellt worden und wurde der Mitgliederversammlung am 27.11.2015 vorgelegt.

Im Jahr 2014 konnten wir trotz gestiegener Ausgaben einen positiven Saldo von 28.798,48€ erwirtschaften. Wie im letzten Jahresbericht angekündigt, wurden dadurch weitere Rücklagen geschaffen, die uns helfen sollen auf spontane Anfragen aus Bolivien reagieren zu können, ohne dass der Verein in eine finanzielle Notlage gerät.

Das bengo Projekt für den Bau des Kinder- und Gemeindezentrums in Lajastambo soll im kommenden Jahr beantragt werden. Dazu müssen wir 25% der Gesamtkosten als Eigenanteil aufbringen, wobei uns die geschaffenen Rücklagen aus dem Jahr 2014 helfen werden.

Betrachtet man die Ausgaben im Jahr 2014, so fällt vor allem auf, dass das Süd-Nord Freiwilligenprogramm als neuer Posten hinzugekommen ist.

Da dieses Programm stark dem Grundgedanken des interkulturellen Austausches folgt, soll es in den nächsten Jahren entsprechend unserer Möglichkeiten weiter ausgebaut werden.

Darüber hinaus sieht man steigende Ausgaben im Bereich der Verwaltungskosten. Dies ist der Tatsache geschuldet, dass der Verein stetig wächst. Die dadurch immer größer werdenden Verwaltungsaufgaben müssen nicht nur auf mehr Mitarbeiter aufgeteilt werden, sondern erfordern an vielen Stellen eine entsprechende und adäquate Ausbildung.

Deshalb haben wir unser Personal auch im Jahr 2014 weiter ausgebaut. Wie in der Vergangenheit auch, werden wir in Zukunft ein großes Augenmerk darauf richten, dass

die Verwaltungskosten gering bleiben.

Deshalb werden wir auch in Zukunft unsere Verwaltungskosten vom DZI prüfen lassen.

In der Vermögensübersicht sind die Guthaben des Bolivianischen Kinderhilfswerkes, die Forderungen und Verbindlichkeiten aufgeführt.

BESCHLÜSSE

Die Mitglieder des Bolivianischen Kinderhilfswerk trafen sich am 27.11.2015 zur Mitgliederversammlung in Stuttgart. Folgende Beschlüsse wurden unter anderem getroffen:

- » Für seine langjährigen Verdienste für den Verein wurde Eduard Huber zum Ehrenmitglied ernannt. Er war Gründungsmitglied des BKHW und leitete den Verein über zwei Jahrzehnte aktiv im Vorstand.
- » Für unsere bolivianischen Partnerorganisationen wurde folgende Förderung beschlossen (unter Finanzierungsvorbehalt):
 - » CEMVA: 55.000 EUR
 - » Wiñay: 10.000 EUR
 - » CEMVA: Technische Werkstätten: 3.500 EUR für 2015
 - » Musuq Sunqu: 16.000 EUR (Weiterführung aus dem Vorjahr)
 - » Kardiozentrum: 3.000 EUR

EINNAHMENRECHNUNG 2014

	2014 (in EUR)	2013(in EUR)	prozentuale Veränderung
Spenden	165.936,02 €	146.117,14 €	13,6%
davon Spendeneinnahmen	124.651,53 €	115.830,74 €	7,6%
davon aus Fördermitgliedschaften	33.920,24 €	24.624,24 €	37,8%
davon Onlinespenden	3.971,97 €	4.645,00 €	-14,5%
davon Verzicht auf Aufwendungen	3.392,28 €	1.017,16 €	233,5%
Zuwendungen aus Stiftung	- €	- €	
Mitgliedsbeiträge	720,00 €	693,00 €	3,9%
Zuwendungen der öffentlichen Hand	486.369,21 €	332.171,95 €	46,4%
davon weltwärts-Programm	477.685,88 €	332.171,95 €	43,8%
weltwärts	385.647,42 €	325.171,95 €	18,6%
weltwärts Begleitmassnahme	92.038,46 €	7.000,00 €	1214,8%
davon Bundesfreiwilligendienst	8.683,33 €	- €	
davon bengo	- €	- €	
Sonstige Einnahmen	12.201,78 €	10.741,16 €	13,6%
Einnahmen aus laufender Tätigkeit	665.227,01 €	489.723,25 €	35,8%
Zins- und Vermögenseinnahmen	80,80 €	210,81 €	-61,7%
Einnahmen aus Finanzierungstätigkeit	80,80 €	210,81 €	-61,7%
SUMME EINNAHMEN	665.307,81 €	489.934,06 €	35,8%

AUSGABENRECHNUNG 2014

	2014 (in EUR)	2013 (in EUR)	prozentuale Veränderung
Projektförderung Bolivien	597.596,82 €	548.859,18 €	8,9%
davon CEMVA	53.104,07 €	52.566,14 €	1,0%
davon CEMVA Techn. Werkstätten	7.075,90 €	9.814,15 €	-27,9%
davon BKHW Bolivien (VISI)	5.889,28 €	- €	
davon Cortijo (Musikinstrumente)	7.407,41 €	- €	
davon Kardiozentrum La Paz	3.000,00 €	3.000,00 €	0,0%
davon Musuq Sunqu	6.000,00 €	- €	
davon Winay Projektfinanzierung	10.754,93 €	10.000,00 €	7,5%
davon Winay Hauskauf	- €	98.606,63 €	
Sonstige Projekte (bis 5.000 € pro Projekt)	6.425,21 €	1.175,00 €	446,8%
Kleinprojekte weltwärts	7.701,37 €	12.600,00 €	-38,9%
davon Durchführung weltwärts-FWD	490.238,65 €	361.097,26 €	35,8%
Projektförderung Süd-Nord Freiwilligenprogramm	11.180,02 €	- €	
Projektbegleitung	13.696,94 €	23.206,73 €	-41,0%
Werbung und allgemeine Öffentlichkeitsarbeit	819,53 €	1.001,05 €	-18,1%
Verwaltung	13.216,02 €	3.785,32 €	249,1%
SUMME AUSGABEN	636.509,33 €	576.852,28 €	10,3%

EINNAHMEN-ÜBERSCHUSS 2014

	2014 (in EUR)	2013 (in EUR)	prozentuale Veränderung
	28.798,48 €	-86.918,22 €	-133,1%

VERMÖGENSÜBERSICHT 2014

	31.12.14		31.12.13	
	Kontensaldo EUR	Postensumme EUR	Kontensaldo EUR	Postensumme EUR
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.165,34 €	1.165,34 €	2.054,14 €	2.054,14 €
Sonstige Forderungen				
Stadt Stuttgart	- €		- €	
Engagement Global	408.017,24 €		132.180,00 €	
ggü. Einsatzstellen	6.400,00 €		- €	
ggü. BafZA	6.500,00 €		- €	
ggü. Mitgliedern	720,00 €		690,00 €	
ggü. Fördermitgliedern	33.850,24 €	455.487,48 €	22.500,00 €	155.370,00 €
Guthaben bei Kreditinstituten				
KSK Esslingen - weltwärts	33.673,11 €		5.460,75 €	
KSK Esslingen - Spendenkonto	22.075,99 €		20.545,46 €	
KSK Esslingen - Bußgelder	300,00 €		300,00 €	
KSK Esslingen - Tagesgeldkonto	132,33 €	56.181,43 €	118,42 €	26.424,63 €
Summe Vermögen		512.834,25 €		183.848,77 €
Mittelvortrag	3.817,01 €	3.817,01 €	-41.831,23 €	-41.831,23 €
Sonstige Verbindlichkeiten				
Engagement Global	408.017,24 €		132.180,00 €	
Bau Musuq Sunqu	10.000,00 €		- €	
Projektförderung	91.000,00 €	509.017,24 €	93.500,00 €	225.680,00 €
SUMME KAPITAL UND SCHULDEN		512.834,25 €		183.848,77 €

MITARBEITER

In der Geschäftsstelle:

Kristina Austrup (Vollzeit),
Thomas Schwarz,
Ana Maria Zea O'Phelan (24h/Woche),
Tobias Breimaier (DHBW-Student der
Sozialen Arbeit seit dem 01.10.2015),
Isabelle Ensslinger (Bundesfreiwillige seit
dem 15.07.2015),
Jutta Strickner (ehrenamtlich bis Sept. 2015),
Katja Trost (ehrenamtlich seit März 2015)

Durchführung der Auswahlseminare in Deutschland:

Tobias Fischer, Hanna Jansen,
Lea Kessler, Hannah Ott,
sowie viele weitere ehemalige
BKHW-Freiwillige

In Bolivien:

La Paz: Martin Göldner, Anne Schicke,
Marco Rojas

Sucre: Elena Albino, Antonia Coa,
Fernando Fernández

Santa Cruz: Kathrin Büschi, Herman
López, Laura Sujet, Claudio Urey

Tarija: Julia Peña

Allen, die uns in 2015 unterstützt
haben, unseren allerherzlichsten Dank!

DAS BKHW IN ZAHLEN

- » Stimmberechtigte Mitglieder zum 31.12.2015: 23
- » Fördermitglieder zum 31.12.2015: 354
- » Newsletterabonnenten zum 31.12.2015: 585
- » Im Jahr 2015 über das weltwärts-Programm entsendete Freiwillige: 49 und vier Freiwillige, die ihren weltwärts-Freiwilligendienst verlängerten
- » Im Jahr 2015 aufgenommene Süd-Nord-Freiwillige: 7
- » Im Jahr 2015 über den Individuellen Freiwilligendienst (IFD) entsendete Freiwillige: 2

MITGLIEDSCHAFT IN VEREINEN UND ORGANISATIONEN

- » Arbeitskreis der lateinamerikanischen Vereine Baden-Württemberg, Stuttgart
- » Forum der Kulturen Stuttgart e.V., Stuttgart
- » Stuttgarter Partnerschaft Eine Welt, Stuttgart
- » Vereinsring Waldenbuch, Waldenbuch
- » Verein entwicklungspolitischer Austauschorganisationen e.V. (ventao), Berlin

WESENTLICHE WERBEFORMEN

Der wesentliche Teil der Werbung erfolgt über das Internet, die Homepage www.bkhw.org und den Email-Newsletter. Zusätzlich wirbt das BKHW auf Veranstaltungen und Messen (z.B. "SommerFestival der Kulturen", "Sozialer Marktplatz" und auf diversen Weihnachtsmärkten) mit Hilfe eines Standes und der Verteilung von Flyern und Jahresberichten.

REDAKTIONSTEAM

- » Kristina Austrup
- » Tobias Breimaier
- » Gertrud Dahnke
- » Isabelle Ensslinger
- » Adrian Fajt
- » Tobias Fischer
- » Thomas Schwarz (V.i.S.d.P.)

ADRESSEN DES VEREINSVORSTANDES

Der Vorstand ist ehrenamtlich tätig.

VORSITZENDER:

Adrian Fajt
Königsberger Str. 6
71065 Sindelfingen
Telefon: 0173 - 3829313
Email: adrian.fajt@bkhw.org

STELLVERTRETENDE VORSITZENDE:

Gertrud Dahnke
Ringstraße 5
76297 Stutensee
Telefon: 07244 - 92101
Email: gertrud.dahnke@bkhw.org

SCHRIFTFÜHRER:

Tobias Fischer
Schillerstraße 7
76135 Karlsruhe
Telefon: 0176 - 20700659
Email: tobias.fischer@bkhw.org

Wir helfen vor Ort,
direkt und effektiv!
Helfen Sie mit!

BEITRITTSERKLÄRUNG ALS FÖRDERMITGLIED

Ich möchte dem Bolivianischen Kinderhilfswerk e.V. als förderndes Mitglied beitreten.

Ich erkläre mich bereit, dass der Förderbeitrag in Höhe von aktuell mindestens 60 € pro Jahr von meinem Konto eingezogen wird. Für das Eintrittsjahr wird der Mitgliedsbeitrag bei jährlicher Zahlweise in voller Höhe eingezogen.

GEWÜNSCHTE FÖRDERSUMME

monatlich:	€ (ab 10 € pro Monat)	oder
vierteljährlich:	€ (ab 25 € im Vierteljahr)	oder
jährlich:	€ (ab 60 € im Jahr)	

ANGABEN ZUM FÖRDERMITGLIED

Vor- und Nachname: _____

Geburtsdatum: _____

Straße Nr., Plz Ort: _____

Telefonnummer: _____

Emailadresse: _____

SEPA-LASTSCHRIFT MANDAT

Gläubiger-ID: DE4700100000225618 / Mandatsreferenz: Die Mandatsreferenz wird Ihnen gesondert mitgeteilt

Ich ermächtige das Bolivianische Kinderhilfswerk e.V., Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Bolivianischen Kinderhilfswerk e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Sie können innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit Ihrem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Kontoinhaber: _____

IBAN: _____

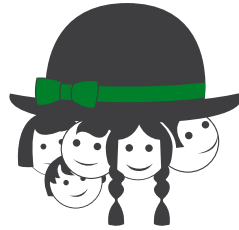
BIC | Bank: _____

Nehmen Sie mich bitte in den Email-Verteiler auf. In regelmäßigen Abständen informieren wir über das BKHV und seine Projektstätigkeit.

Ort, Datum

Unterschrift Kontoinhaber

Dem Fördermitglied steht ein Widerrufsrecht von zwei Wochen zu. Die Fördermitgliedschaft kann jederzeit ohne Angabe von Gründen gekündigt werden.
Spenden an das Bolivianische Kinderhilfswerk sind steuerlich absetzbar.



BOLIVIANISCHES KINDERHILFSWERK

ADRESSE

Bolivianisches
Kinderhilfswerk e.V.
Hackstraße 76
70190 Stuttgart
Telefon: (0711) 894689-0
Email: info@bkhw.org
www.bkhw.org

Fundación BKHW Bolivia
Calle Estudiantes #2
patio interior, 1er piso
Sucre, Chuquisaca, Bolivien

SPENDEN

Spendenkonto:
DE29 6115 0020 0010 4047 06
BIC: ESSLDE66XXX
KSK Esslingen-Nürtingen

VEREINSREGISTER

Vereinsregister 721049
Amtsgericht Stuttgart